Bedarfserhebung zur Unterstützung der Kontaktstellen GDI-DE / geodatenhaltenden Stellen bei der Qualitätssicherung und bei der Auswertung des INSPIRE-Monitoring

# Vorgehen zur Ermittlung des Bedarfs

Im März 2020 hat die Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst.) im Rahmen einer LimeSurvey-Umfrage den Bedarf der Kontaktstellen GDI-DE bezüglich der Unterstützung bei der Qualitätssicherung durch Bereitstellung entsprechender Werkzeuge sowie spezifischer Auswertungen des INSPIRE-Monitoring ermittelt. Die Umfrage richtete sich an die Kontaktstellen GDI-DE von Bund und Ländern. Insgesamt haben 16 (von 17) Kontaktstellen die Umfrage beantwortet.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden im Rahmen der Online-Veranstaltung "INSPIRE" am 02.04.2020 vorgestellt (siehe <https://wiki.gdi-de.org/download/attachments/683507787/2020-04-02_TOP2_INSPIRE-Monitoring-Reporting.pdf?version=2&modificationDate=1585817286148&api=v2>).

Aufgrund der Ergebnisse der Umfrage hat die Kst. das Lenkungsgremium GDI-DE in seiner 33. Sitzung am 03./04.06.2020 darüber informiert, dass der INSPIRE-Monitoring-Client sich in seiner jetzigen Form nicht mehr zur Abdeckung des Bedarfs eignet und aus Ressourcengründen sowie bereits anderer vorhandener Werkzeuge (u.a. auf europäischer Ebene und Länder-Ebene) nicht weiterentwickelt wird. Derzeit wird der INSPIRE-Monitoring-Client in der Kst. und in einigen Kontaktstellen weiterhin noch zur Qualitätssicherung eingesetzt, so dass ein Support gewährleistet wird, bis eine neue Lösung zur Verfügung steht.

Für eine neue Lösung wurde auf Basis der Umfrage sowie des bisherigen Funktionsumfangs des Monitoring-Clients ein Anforderungskatalog erstellt und mit den Kontaktstellen GDI-DE bis September 2020 abgestimmt (siehe <https://wiki.gdi-de.org/x/Qg-aL>).

# Bewertung des Bedarfs durch Betrieb und Kst. GDI-DE

Aus Sicht von Betrieb und Kst. GDI-DE sind die Anforderungen zur Unterstützung bei der Qualitätssicherung weitestgehend durch bestehende Werkzeuge der GDI-DE abgedeckt. Die darüber hinausgehenden Anforderungen können in Form von Weiterentwicklungen bestehender Werkzeuge (GDI-DE Testsuite, „Harvesting-Zusammenfassung“ des GDK) durch den Betrieb GDI-DE abgedeckt werden.

Die Anforderungen zur Auswertung des INSPIRE-Monitoring können dagegen aus Sicht von Betrieb und Kst. GDI-DE nicht durch bestehende Anwendungen abgedeckt werden (bisher waren diese überwiegend durch den Monitoring-Client abgedeckt). Die Nachnutzung der bereits verfügbaren Tools, die auf europäischer Ebene bzw. vom JRC für das INSPIRE-Monitoring verwendet werden, ist bisher nur zu einem Bruchteil oder nur eingeschränkt möglich. Es wird daher ein CR zur Weiterentwicklung des Monitoring-Clients vorbereitet, um den Bedarf künftig decken zu können.